

Vorbereitung

Die Vorbereitung für den Aufenthalt an der University of Southern Denmark (SDU) am Campus in Odense gestaltete sich unkompliziert und einfach. Seitens der SDU werden eine Reihe von Hilfestellungen, wie bspw. eine Accommodation Guaranty, schnell erreichbare Ansprechpartner, sowie das Buddy Programm zum Einleben für die ersten Tage organisiert.

Sofern vorhanden, kann ich eine Anreise mit dem Auto empfehlen, da Odense innerhalb von 6 ½ Stunden ohne mautpflichtige Brücken zu erreichen ist und so relativ viel Gepäck mitgenommen werden kann. Kostenlose Parkplätze sind an der Universität, sowie in der Innenstadt reichlich vorhanden. Alternativ ist ebenfalls möglich mit dem Flugzeug und Bahn anzureisen. Flüge nach Billund und Kopenhagen werden zum Teil zu Preisen unter 10 EUR angeboten. Die Zugtickets der dänischen Staatsbahn sind ebenfalls sehr preisgünstig und eine Fahrt gestaltet sich als sehr angenehm. Vor Ort ist zu empfehlen sich ein Fahrrad anzuschaffen, da die Innenstadt und die Universität über gut ausgebaute Radwege schnell zu erreichen sind.

Da die Lebenshaltungskosten in Dänemark, wie in jedem anderen skandinavischen Land über dem deutschen Niveau liegen, sollte man sich vorab Gedanken über die erhöhten Lebenshaltungskosten machen. Abhängig von der jeweiligen Wohnsituation und den in Anspruch genommenen Reisen muss mit monatlichen Ausgaben von ca. 850-1000 EUR rechnen. Insbesondere Serviceleistungen, wie bspw. Restaurant, Cafe und Friseurbesuche sind liegen dabei weit über dem deutschen Preisniveau. Günstiger sind in Dänemark jedoch zum Teil gesunde Lebensmittel, Sportangebote und der Nah- und Fernverkehr.

Unterkunft

Wie bereits erläutert unterstützt die SDU alle Austauschstudenten bei der Suche nach einer Unterkunft im Rahmen einer Accommodation Guaranty. Dies ist in Dänemark ein großer Vorteil, da Unterkünfte in den Ballungszentren zum Teil sehr teuer und das Angebot beschränkt sein kann. Im Rahmen dieses Programmes erhält jeder Austauschstudent ein einmaliges Angebot, welches er annehmen, oder ablehnen kann. Ein weiteres Angebot wird nicht erteilt. Folglich ist es sinnvoll den Vorschlag der Universität anzunehmen, da eine private Suche meist auf ein deutlich teureres Angebot hinausläuft. Eine Ausnahme hiervon bilden allerdings die Unterkünfte in Birkenparken, da diese im nach dänischen Maßstäben „problematischen“ Stadtbezirk Vollsmose liegen. Hierbei muss jedoch hervorgehoben werden, dass es sich bei Birkenparken eher um ein medial aufgebauschtes Problem handelt. Während meines

mehrfachen Aufenthaltes, insbesondere auch am Abend habe ich mich in diesem Stadtbezirk niemals unwohl, oder unsicher gefühlt. Vielmehr überzeugen die Unterkünfte dort eher durch großzügige Räume, großer Internationalität und günstige Unterkunftspreisen.

Ich hatte während meines Aufenthaltes in Odense jedoch das Glück eine private Unterkunft mit anderen dänischen Studenten in der Innenstadt zugewiesen zu bekommen. Da es häufig eher schwierig gestaltet, sich bei den Dänen zu integrieren, konnte ich dadurch an der dänischen Kultur teilhaben. Die mir zugewiesene Unterkunft war jedoch mit ca. 500 EUR pro Monat (3500 DKK) vergleichsweise teuer. Zudem sollte sich in Dänemark darauf eingestellt werden, dass die dreifache Monatsmiete vorab als Kautions zu hinterlegt werden muss. Weiterhin wird je nach Wohnheim auch verlangt das Zimmer vor dem verlassen selbst gestrichen werden soll und regelmäßig muss der Mietvertrag nach dänischem Recht drei Monate vor der Rückkehr ordentlich gekündigt werden.

Studium an der Gasthochschule

Ich durfte an der SDU drei Masterkurse mit je 10 ECTS absolvieren. Diese müssen vorab festgelegt werden und dürfen nur unter einem triftigen Grund gewechselt werden. Dies kann beispielsweise bei erheblichen zeitlichen Überschneidungen wie bei mir der Fall sein. Für die Austauschstudenten werden in der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät besondere Prüfungsdaten angeboten, die zeitlich weit vor den regulären Prüfungsdaten liegen. Obwohl diese Maßnahme von der Universität vermutlich als Unterstützung gesehen wird, führt dies jedoch dazu, dass der oft umfangreiche Lernstoff schneller verinnerlicht werden muss. Dies kann dann dazu führen, dass das Reisen sehr eingeschränkt wird. Jedoch kann man jedoch nach Absprache mit dem International Office von diesen speziellen Prüfungsdaten wieder abweichen, wovon einige Austauschstudenten erfolgreich gebrauch gemacht haben.

Die von mir belegten Module an der SDU gestalteten sich als sehr umfangreich und zum Teil auch als etwas anspruchsvoller als vergleichbare Masterkurse an der Viadrina. Es werden eine Vielzahl von Hand-Ins und Gruppenarbeiten verlangt, die zwar einen Mehrwert beim Lernen bringen, jedoch sehr zeitintensiv sind. Auch kann sich die Zusammenarbeit mit dänischen Teammitgliedern manchmal als eine Herausforderung erweisen. Letztlich muss jedoch einerseits die große Auswahl der Masterkurse am Campus Odense, sowie die fachliche Tiefe und Nähe zur aktuellen Forschung hervorgehoben werden. Ebenso gestaltet sich die Kommunikation mit dem International Office als sehr unkompliziert.

Alltag und Freizeit

Die Freizeitgestaltung in Odense gestaltet sich sehr vielfältig und abwechslungsreich. Sehr zu empfehlen sind bspw. die Teilnahme an verschiedenen ESN Veranstaltungen wie zum Beispiel Pub Quiz, International Dinner, oder verschiedene Partyreihen, bei denen man mit einer ESN Karte einen vergünstigten Eintritt zahlt. Darüber hinaus empfiehlt sich jedoch auch die Teilnahme an verschiedenen stadteigenen Festivals, der Besuch der uneigenen „Friday Bar“, sowie verschiedene Veranstaltungen, die im Student House angeboten werden. Sehr zu empfehlen sind zudem verschiedene Reisen, die im Rahmen des ESN Programmes für Exchange Students angeboten wird. Hierzu zählen beispielsweise die Reise nach Norwegen, der Northern Denmark Trip, sowie die Reise nach Lappland in Nordschweden. Alle ESN Reisen und Veranstaltungen sind für dänische Verhältnisse vergleichsweise günstig und gut organisiert. Die Stadt Odense bietet zudem ein breit gefächertes Sport- und Freizeitangebot an. So kann im kostenlosen, öffentlichen Pool im Hafenviertel, oder in der uneigenen Schwimmhalle schwimmen, oder in einem der vielzähligen Fitnessclubs trainieren gehen.

Fazit

Ein Studium an der SDU kann ich insbesondere denjenigen Studenten empfehlen, die einerseits eine gute Betreuung und ein breites Angebot an Kursen bevorzugen und zudem einen guten Ausgangspunkt für das Bereisen und Entdecken von Dänemark und Skandinavien suchen. Die Universität besitzt ausgezeichnete Möglichkeiten zum Studieren und bietet ein breites Spektrum an studentischen Initiativen und Freizeitmöglichkeiten. Jedoch ist das Studium zumindest im Master auch anspruchsvoll und zeitintensiv. Dies wiederum schränkt Freizeit und Reisemöglichkeiten zeitlich ein.